

## St. Assim

18. Juni 3. Chor

In den beiden obersten Chören der Engel, den Seraphim und Cherubim, sind Schöpfer und Schöpfung noch ganz innig verbunden. Der Begriff Drei steht für den Schöpfer, der Begriff Sieben für die von Gott her eingesehene und mit Ihm verbundene Schöpfung. So sind dreimal sieben Seraphim, dreimal sieben Cherubim. Bei den Thronen aber, dem dritten der neun Engelchöre, tritt die Schöpfung plastischer hervor: Nicht mehr als ein im Göttlichen Sein noch förmlich geborgenes geschöpfliches Sein, sondern als ein aus Gott herausgetretendes, werdendes und gewordenes Sein. So sind auch nicht mehr dreimal sieben Throne, obwohl es einundzwanzig Throne gibt, sondern es sind drei und sieben und nochmals drei und sieben und dazwischen steht einer. Die ersten drei sind der Thron Gottes, des Dreieinigen; sie sind drei und doch eins, sie haben einen Namen, und doch drei. Die zweiten drei sind der Thron Gottes, von der Schöpfung errichtet. Sie sind drei getrennte Welten: Die ersten sieben Throne sind Träger des Göttlichen „Werde!“ in seinen Uranfängen zum stofflichen, zum seelischen, zum geistigen Leben. Die zweiten sieben sind die von Gott geschaffene feste Form in ihren Gesetzen und Gesetzlichkeiten.

St. Assim gehört zu den ersten sieben Thronen über allen Himmeln. Diese sieben Throne sind Symbol für die ersten sieben Schöpfungstage; in ihnen wird alles Form. Sie sind noch ganz Spiegel der Wesenheit des Schöpfers, und doch schon jeder eine Welt für sich, verbunden mit allen Plänen Gottes. St. Assim trägt das Göttliche „Werde!“ in der gebündelten Weisheit der Planung. Er ist der oberste Träger des der Schöpfung unbegreiflichen Ratschlusses Gottes, der den Menschen nicht faßbaren weisen und weitblickenden Gedanken Gottes. In Ihm ist die Schöpfung noch eingebettet in ihrem Herrn und Gott wie das Kind Jesus Christus, Das einst das Kreuz tragen sollte, in Seiner Mutter Maria unter ihrem Herzen eingebettet war. Welch ein Unterschied: Diese Schöpfung ist eingebettet im Herzen Dessen, Der einst in sie hinabsteigen wird in Seine größte Tiefe, um sie wieder heimzuholen an Sein Herz! Darum umgibt der Schöpfer schon jetzt Seine Schöpfung mit Seinen weisesten, fürsorglichen, liebenden, lebenserweckenden Gedanken, obwohl Er alles voraussieht: Den Fall Seiner Geschöpfe aus Ihm heraus in das Dunkel und all die Schmach, die Ihm, dem Dreieinigen Gott, angetan wurde und noch angetan wird bis zum Ende der Welt. So ist St. Assim in der Symbolik seines Chores wie das Auge Gottes innerhalb des Dreieckes als das Symbol des Dreieinigen Gottes, das alles sieht und alles weiß und alles in Sich, den weisesten, barmherzigsten Gott aufnimmt und heimholt.

**Gebet:** Herr, Der Du über allen Himmeln thronst, sieh mit Deinen Augen auch in mein armes, dürres Herz und bring es zum Leben und Blühen für Dich. Laß Dich, o Gott, bergen in meinem Herzen, in dem Du das Höchstmaß meiner Liebe finden mögest für Dich, Du großer, Du herrlicher, Du weisester Gott! Amen.

+ + +